

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 260.

Mittwoch, den 17. September.

1834.

Ein Vortrag von Buxton.

Es dürfte für untre Mitbürger von Interesse seyn, den herrlichen Vortrag zu lesen, den Herr Buxton, der beredteste Vertheidiger der Abschaffung des Sklavenhandels, am 5ten Mai 1834 in der Methodisten-Missionsgesellschaft gehalten hat.

„Meine christlichen Freude,“ sprach er, „ich kann hier Ihrer zahlreichen Versammlung nicht beiwohnen, ohne Ihnen von Herzen Glück zu wünschen zu einem Ihnen Allen theuern Gegenstande, der im Laufe des verflohenen Jahres sein erwünschtes Ziel erreicht hat, und Sie aufzufordern, mit mir unserm Gott zu danken, der dieses gute Werk vollenden wollte. Bei feierlichen Anlässen, wie der gegenwärtige ist, waren es meist nur betrübende Gegenstände, auf die ich Ihre Aufmerksamkeit hinlenken mußte. Wir mußten in dieser Versammlung von Kirchen reden, welche die Widersacher der Missionsfache in Westindien niedergerissen, von Mitgliedern, welche sie verfolgt, von christlichen Versammlungen, welche sie aus einander gejagt, von Missionarien, die sie in ihrer wichtigen Arbeit gehemmt und denen sie das Leben verkümmert haben. Immer mußte ich fürchten, daß die nächste Briefpost, die aus Westindien ankommt, die Nachricht mit sich bringen könnte, daß alle Missionarien von den Ufern jener Inseln verjagt worden seyn. Ich fühlte mich schmerzhaft gedrungen, Ihren wackern Missionarien, welche auf jenen verlorenen Posten die Wache hielten, den Rath zu geben: ihren Posten, trotz aller Verfolgung, um keinen Preis in der Welt zu verlassen, und sich, wenn es ihnen nicht gestattet seyn sollte, als Boten des Friedens unter dem armen Negervolke zu arbeiten, lieber auf den christlichen Blutzeugentod vorzubereiten, als furchtsam ihren Posten aufzugeben. Wie erfreulich mußte es nicht für Ihre Herzen seyn, daß Ihre Missionarien unter so prüfungsvollen Umständen ihrer Pflicht getreu

geblieben sind, und bereit waren, im Dienste ihres göttlichen Meisters, wenn es Noth thun sollte, selbst das Leben aufzuopfern. Und wie tröstlich ist es nicht, daß, obgleich der Gefahr nahe, gleich jenen heiligen Männern der frühern Vorzeit, in den Feueröfen geworfen zu werden, dennoch keinem unter ihnen die Flamme auch nur den Saum seines Kleides berühren durfte.“

„Und welche bleibenden Eindrücke hat nicht da und dort ihre christliche Standhaftigkeit auf ein Herz gemacht! welche lieblichen Früchte hat sie nicht getragen! Ich vermag Ihnen nicht die Empfindungen zu beschreiben, welche das Lesen eines Briefes in meiner Seele erzeugte, der erst kürzlich aus Westindien in meine Hände fiel. Es ist ein Brief, den ein Colonist an einen Missionar schrieb, den er viele Jahre hindurch mit satanischer Bosheit verfolgt hatte. „Mit großem Vergnügen“, so schreibt derselbe, „habe ich die christl. Schriftchen in Empfang genommen, welche Sie mir zuzusenden die Güte hatten; und wie vermag ich Ihnen den Schmerz zu nennen, den mein Herz empfand, als ich diese Gabe der Liebe von einem Manne mir zugesendet sah, dem ich zu jeder Zeit, so viel ich vermochte, das bitterste Unrecht zugesügt habe, ohne je von ihm beleidigt worden zu seyn. Als ein Knecht der Sünde, der in den Ketten des Lasters liegt, und in Umständen sich befindet, in denen er, obgleich unter bitteren Vorwürfen des Gewissens, jede Lust der Sinne leicht befriedigen kann und wirklich befriedigt, kann ich nur mit tiefem Schmerz daran gedenken, daß die frommen Ermahnungen, die meine theure Mutter in mein jugendliches Herz niederlegte, auf einen unfruchtbaren Felsenboden ausgestreut worden sind. Obgleich von Zeit zu Zeit ein bitterer Schmerz meine Seele überwältigt, so habe ich doch bis jetzt noch nicht Buße gethan, und keine Frucht getragen; und es ist nur das größte

Erbarmen Gottes, das einen Sünder noch länger leben lassen kann, der im Stande war, eine Bande von Mitverbrechern zu sammeln, um einen Tempel Gottes niederzureißen. Ich lebe als ein Denkmal meiner eignen Schande, und danke Ihnen von Herzen, daß Sie meiner noch so freundlich gedenken wollten.““

(Beschluß folgt.)

Musikalisches.

Herr L. Böhner, aus Gotha, welcher der musikalischen Welt bereits als gediegener und gründlicher Componist, so wie als Clavierspieler von großer Virtuosität, bekannt ist, beabsichtigt bei seiner Anwesenheit dahier ein Concert zu geben, in welchem er ausschließlich eigene Compositionen vortragen wird. Wir machen unsre Leser auf diesen Künstler aufmerksam und wünschen ihm recht zahlreichen Besuch.

Hauptgewinne

4r Klasse 6r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Gezogen den 15. und 16. September 1834.

Nummer.	Thaler.	
27299	4000	bei Hrn. Korb in Annaberg.
8475	2000	Heinrich Seyffert in Leipzig und Hrn. Wilhelm Seyffert in Greiz.
24792	1000	Frescher in Dresden, Hrn. Wittichs Frau Witwe in Zittau und Hrn. Diegel in Leipzig.
3158	500	Heinrich Seyffert in Leipzig.
35074	500	Neyer in Geithayn.
9888	500	Ritter in Leipzig.
31658	500	Stein in Dresden.
33002	200	Bauer und Hähnel in Baugen.
9906	200	Ritter in Leipzig.
15863	200	Feurich in Zittau.
4511	200	dem Intelligenz-Comptoir und Hrn. Lehmann in Leipzig.
16739	200	Hrn. Pierer u. Hrn. Ritter in Leipzig.
12694	200	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
22143	200	Hrn. Wallerstein in Dresden.
21268	200	Fride in Annaberg.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Bekanntmachung.

Morgen, Donnerstag, den 18. September, Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Bürgerschule.

Alle diejenigen Aeltern, welche ihre Kinder der Bürgerschule für das bevorstehende Semester anzuvertrauen gesonnen sind, ersuche ich ergebenst, die befalligen Anmeldungen

Sonntags, den 28. und Montags, den 29. d. M.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

mir im Schulhause gefälligst anzuzeigen.

Leipzig, den 16. Sept. 1834.

Der Director der vereinigten Bürgerschule:
Dr. Vogel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Sept., zum ersten Male: Der Hammelburger Schönggeist, oder: Liebe, List und Verstellung, Posse in 2 Acten, nach dem Franz. von W. Vogel. Vorher: Der beste Ton, Lustspiel von Löffler.

Dem Hirschmann im ersten Stücke die Emilie, im zweiten die Leopoldine von Strehlen, als dritte Gastrollen.

Bei Georg Joachim Bösch in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Der Staat und die Industrie.

Beiträge zur Gewerbepolitik und Armenpolizei, von Prof. Friedrich Bülow. gr. 8. Preis 1½ Thaler.

Mit allgemeinem Beifall wurde das frühere Werk des Verfassers: „der Staat und der Landbau“ aufgenommen. Noch höheres Interesse gewährt dieses neueste Werk, dessen höchst wichtiger Inhalt in folgenden Haupt-Abtheilungen besteht: Die Zustände der Bevölkerung. — Die Gewerbefreiheit. — Gewerbbildung. — Das Schulsystem. — Die Armenpflege.

Auctions-Anzeige. Die von Herrn Johann Heinrich Du Menil nachgelassenen Mobilien, Betten, Wäsche, Bücher und Kleidungsstücke, sollen am 17. Septbr. d. J. und den darauf folgenden Tagen von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an in der Wohnung des Herrn Taxator Schenk, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Gedruckte Verzeichnisse sind in der Tapetenhandlung Du Menil & Müller, auf der Petersstraße, zu bekommen.

Herrmann Scherell,
zur Regulirung des Du Menil'schen Nachlasses requirirter Notar.

Auction. Eine Partie altes Bauholz, zum Theil in Klaffern aufgestellt, soll
Freitags, den 19. September 1834,
früh von halb 10 Uhr an, im Schloßhose der Pleißenburg gegen sofortige Bezahlung in preuß.
Courant öffentlich versteigert werden. Rentamt Leipzig, am 15. September 1834.

Auction. In der heutigen Auction, Ritterstraße Nr. 707, kommen unter vielen andern
folgende schön gearbeitete Gegenstände vor: ein sehr elegantes Roulettspiel, eine Camera obscura,
eine Mahagony-Loccatelglocke, eine große Wanduhr im Gehäuse, von Birnbaum, eine große
kupferne silberplattirte Kaffeemaschine, mit Deckel und Untersatz.

Zum Zeitvertreib in den herannahenden langen Abenden

und zur angenehmen Erholung nach ernsten Geschäften, erlaube ich mir, meine Leihbibliothek, über
welche so eben das erste Heft des Katalogs erschienen ist und unentgeltlich ausgegeben wird,
einem verehrungswürdigen Publicum bestens zu empfehlen. Die billigen Bedingungen, welche
dieser Leseanstalt zum Grunde liegen, wie nämlich auf eine Woche für ein Buch 6 Pf., für
zwei Bücher 9 Pf. und für drei Bücher nur 1 Gr. beim Abholen gezahlt werden, lassen mich
hoffen, daß bei der wirklich guten Auswahl, die sich Leselustige machen können, auch der Beifall,
wessen ich mich mit meiner Bibliothek zu erfreuen habe, mit dem Wachsthum der Bibliothek selbst,
fortschreiten wird.
Joh. Chr. Richter, Leihbibliothekar, Petersstraße Nr. 33.

Empfehlung. Im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, empfiehlt sich
Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 390, Stollens Haus.

Empfehlung. Spermaceti-Lichter, in Kistchen von 25 bis 30 Pfd., à 12 Gr. pr. Pfd.,
empfehlen.
Gebrüder Holberg.

Empfehlung. Zu jeder Zeit sirt gut und billig: alle Arten Rechnungen, große u. kleine Hand-
lungs- u. Notizbücher, Register ic. G. Frenzel, Nr. 659, an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

E t a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen Freunden, widme ich hiermit die ergebene Anzeige
meines Etablissements, als auch der künftigen Uebernahme des Geschäfts von dem verstorbenen
Juwelier und Goldarbeiter Herrn Woldemar Richter. — Das dem Verewigten geschenkte
Vertrauen wollen Sie gütigst auch auf mich übertragen und bei gefälliger Abnahme dieser Artikel
sich der besten und promptesten Bedienung versichert halten. Leipzig, den 15. Septbr. 1834.

Gottlob Enzmann, Juwelier und Goldarbeiter,
Ecke der Petersstraße und Schloßgasse Nr. 124.

M e u b l e s - V e r k a u f.

Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühle, von Mahagony und anderm Holze, sollen diese
Woche, um damit zu räumen, billigt verkauft werden in der Hainstraße, goldner Anker im Gewölbe.

V e r k a u f d e u t s c h e r G l a n z w i c h s e.

Ohne viel Wortgepränge über meine deutsche Glanzwische zu machen, welche ich seit 18 Jahren
ganz zu meiner Zufriedenheit benutzt und zweckerfüllend befunden habe, empfehle ich sie hiermit
dem resp. Publicum zum Gebrauch und zur Beachtung. Ich verkaufe solche in Büchsen zu 1,
2 und 4 Gr.
Fr. Mähr, Schuhmachermeister, Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Mein Lager von

B r e m e r C i g a r r e n

ist jetzt wieder auf das Vollständigste assortirt und enthält nachfolgende ausgelagerte Sorten,
die ich bestens empfehlen kann:

ff. Cabannas-Cigarren,	schwer und leicht,	à 16 Thlr. pr. 1000 Stück.
„ Havanna	schwer und leicht,	à 12, 11, 8 und 5 Thlr. pr. 1000 Stück
„ Das Amigos	„	à 11 Thlr. pr. 1000 Stück.
„ Woodville	„	à 11 u. 10 Thlr. „ „ „
„ Canaster	„	à 10 Thlr. „ „ „
„ Halb-Havanna	„	à 10 Thlr. „ „ „
„ Domingo	„	à 9 Thlr. „ „ „
„ Maryland	„	à 6 u. 5 Thlr. „ „ „
„ leichte Kentucky	„	à 4 Thlr. „ „ „

Im Einzelnen und 100stückweise werden dieselben ebenfalls zu den billigsten Preisen verkauft.

C. E. Bachmann, Petersstrasse Nr. 29.

K. & M. In Damen-Gravatten und Herren-Halstüchern können mit neuen und schönen Dessins aufwarten **Krobisch & Meißner.**

Verkauf. Bernstein-, weißen und Spiritus-Lack, Beize und Politur, wird verkauft in der Fleischergasse in Stadt Frankfurt am Main, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein großer Ofen von Gußeisen, mit oder ohne töpferne Aufsatz, ist Veränderung wegen billig zu verkaufen in Nr. 26, eine Treppe hoch.

Milch-Verkauf. Von früh halb sechs Uhr an ist täglich warme Milch und gute Sahne, und Mittags um zwölf Uhr wieder warme Milch, die Kanne 8 Pf., zu haben, im Place de repos, parterre links.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein runder Tisch nebst verschiedenen andern Mobilien, am Barfußpfortchen Nr. 241, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse und eine Geldwaage bei G. Schaarschmidt, im Auerbach'schen Hofe.

Zu verkaufen stehen am Raube Nr. 870 neu verfertigte schwarz beschlagene Sopha's von verschiedenen Längen, so wie dergleichen Stühle.

Fortepiano's in Flügel-, Clavier- und aufrechter Form sind sowohl ganz neu, als auch schon gebraucht, billig zu verkaufen in Leipzig im Wiener Fortepiano-Magazin vor dem Peterssthor in Nr. 777.

Zu verkaufen sind wegen schneller Abreise zwei dauerhafte Kinderwagen. Zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe hinten quervor eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine eiserne Geldcasse mit Tafel, in einem Verschluss, nebst mehreren eisernen Centnergewichten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Das Polsterneubles-Magazin von E. G. Müller, Tapezierer,
(Petersstraße, Holbergs Haus Nr. 68, 1/2 Treppe hoch);
enthält eine vorzügliche Auswahl der geschmackvollsten Meubles, als: Divans, Sopha's, Ottomanen, Stühle u. s. w., von Mahagony und andern feinen Holzarten, deren Preise möglichst billig gestellt sind.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592,
erhielt so eben einen neuen Stoff

D a m a s s i n e,
der zu Kleidern und Oberröcken für den Herbst und Winter besonders passend ist und sich durch Eleganz und Billigkeit empfiehlt.



Die neuesten Gürtelschnallen und Ohringe
in Bronze

empfangen so eben von Paris **Sellier & Comp.**

F. C. Stegmann

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs, aus Berlin,
bezieht bevorstehende Leipziger Michaelmesse, wie bisher, mit einem vollständigen Lager aller Gattungen **Toiletteseifen, Pomaden, Haaröle, Eau de Cologne, Parfümerien etc.** in vorzüglicher Güte, und empfiehlt nächst solchen noch ganz besonders **reine Cocosnussöl - Sodaseife,**

unter Zusicherung reeller Waare, bei prompter Bedienung zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen.
Stand: Grimma'sche Gasse, dem Hause Nr. 1 gegenüber, neben Herrn H. C. Meyer jun. & Comp. aus Hamburg.

Von französischem Porzellan

sind uns so eben die verschiedenartigsten Gegenstände, als: Tassen, Vasen, Flacons etc. in den neuesten Façons von Paris zugesandt worden.

Sellier & Comp.

Local-Veränderung.

Das Französische und Schweizer Seidenband - Lager

von
K. & A. B e n d i x

wird zur kommenden Michaeli- und den darauf folgenden Messen in die erste Etage des Hauses des Herrn Baron von Speck, Reichsstraße Nr. 605, verlegt.

Local-Veränderung.

Mein Commissions - Comptoir habe ich von heutigem Tage an aus der Reichsstraße Nr. 540 in das Barfussgässchen Nr. 181, erste Etage, verlegt.

Einem geehrten Publicum diese ergebene Anzeige widmend, bitte ich zugleich, mir auch in meinem neuen Geschäftsalce das mir zeither gütigst geschenkte Vertrauen zu übertragen, indem ich eine stets reelle und billige Bedienung zusichere.

Das Comptoir ist täglich Vormittags von 8 — 12 Uhr, Nachmittags von 2 — 6 Uhr geöffnet.
Leipzig, am 17. Septbr. 1834. E. uard Werner, Barfußgässchen Nr. 181, erste Etage.

Gesucht wird ein Bursche oder ein Mädchen, welche wo möglich Bescheid im Tischten oder Schneiden der Bündhölzer wissen, in der Fleischergasse Nr. 244.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches, zu jeder häuslichen Arbeit fähiges Dienstmädchen, um zu Michaeli anzutreten, auf der Windmühlengasse Nr. 859, im Gartengebäude eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Handlungscommis von auswärtig, mit den besten Attesten versehen, sucht, wo möglich in einem Manufacturwaaren-Geschäft, ein Engagement. Nähere Auskunft werden die Herren Seiff & Comp. zu ertheilen die Güte haben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher in einem hiesigen Gasthause in Diensten ist, auch das Billardmarkiren versteht, sucht bis Michaeli ein Unterkommen. Näheres in der Klostersgasse Nr. 175, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu billigem Preise in Nr. 811, 2 Treppen hoch, ein gut gehaltener starker Fußteppich für ein Zimmer von 8 $\frac{1}{2}$ Ellen Länge und 7 $\frac{1}{2}$ Ellen Tiefe.

Gesucht wird ein Regal mit verschlossenen Thüren, von 4 Ellen Höhe und ungefähr 4 bis 6 Ellen Länge und $\frac{1}{2}$ bis eine Elle Tiefe. Das Nähere darüber beim Hausmann Nr. 390.

Zu kaufen gesucht werden zu civilem Preise gebrauchte, jedoch noch in gutem Stande befindliche, wachstuchene Stubendecken, so wie ein Paar kleine Kanonen-Desen, von dem Lackirer Herrn Friedrich, im Klostersgässchen Nr. 776 wohnend.

 **Wes-Anstellungsgesuche.** Das Versorgungs-Comptoir M. Stock (a. d. neuen Kirchhof Nr. 262) empfiehlt sowohl für hiesige als auch auswärtige Messen tüchtige brauchbare, mit bewährten Zeugnissen versehene Handlungscommis für Comptoir, en gros und en detail-Geschäfte, so wie auch Markthelfer und Gehilfen, Kaufbursche.

Gesucht wird von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in der Halle'schen Vorstadt, oder im Halle'schen Stadtviertel gelegen, im Preise von 40 bis 50 Thln., welches zu Michaeli d. J. bezogen werden kann. Adressen unter E. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird zu nächste Michaelimesse eine geräumige Niederlage in der Hainstraße oder Fleischergasse. Wer eine solche nachweisen kann, beliebe sich zu melden im Brühl Nr. 514, auf dem Comptoir.

Vermietzung. Auf dem Brühl Nr. 487 ist das zeitherige Materialgewölbe in oder außer den Messen zu vermietzen. Das Nähere daselbst zwei Treppen hoch.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 508, bester Messlage, ist die erste und zweite Etage, jede aus einer geräumigen Erkerstube, einer Stube und Alkoven daneben bestehend und ganz neu eingerichtet und tapeziert, zu vermieten. Vormittags von 8—10 und nach Tische von 2—4 Uhr ist der Besitzer dort zu sprechen.

Messvermietung: Zwei anständig meublirte Stuben, nebst Alkoven, sind zusammen oder einzeln für bevorstehende Messe zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 373, 3 Treppen hoch vornheraus.

Messvermietung. Eine Stube mit Alkoven, vorn heraus eine Treppe hoch, in der Reichsstraße Nr. 539, neben Amtmanns Hofe, ist zur Michaelimesse 1834 zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Messvermietung. Mehrere Messwohnungen sind in guten Messlagen zur Michaeli- und folgenden Messen zu vermieten durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Barfussgässchen Nr. 181.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein oder zwei stille Leute, welches zu Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere Neugasse Nr. 1193 parterre.

Zu vermieten sind zur bevorstehenden Michaelismesse in der besten Gegend der Reichsstraße noch einige Zimmer und eine schöne Erkerstube, für Ein- und Verkäufer sich eignend. Näheres Reichsstraße Nr. 548, 2te Etage.

Zu vermieten ist ein Messlogis von zwei Stuben, zusammen oder einzeln, auf dem Nicolaikirchhofe Nr. 754, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind bevorstehende Michaeli- und kommende Messen 2 Stuben, wovon eine von 2 und eine von 3 Fenstern, groß und geräumig, beide auf die Straße gehend. Liebhaber dazu erfahren das Nähere beim Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1835 ein grosses Gewölbe mit Schreibstube in der Petersstrasse Nr. 71, und das Nähere in den Morgenstunden bis 9 Uhr zu erfragen daselbst bei dem Eigenthümer, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist noch von Michaeli an eine Stube mit Alkoven, gut meublirt, in der Nikolaistraße Nr. 744, vier Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli vor dem Petersthore auf der Esplanade eine Stube und Kammer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition, und das Nähere Nr. 880 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zur Michaelimesse in der Reichsstraße Nr. 395, 2 Treppen hoch, noch einige Stuben in bester Messlage.

Concert-Anzeige.

Da ich heute, als den 17. Septbr., mein letztes Gartenconcert geben werde, wobei ich mit Schweinsknöchelchen und andern warmen Speisen die Ehre haben werde zu bedienen, so lade ich alle meine werthen Gäste und Freunde hiermit ergebenst ein. Für gute Getränke, so wie auch für ein stark besetztes Orchester, ist gesorgt. Die aufzuführenden Musikstücke werden durch Anschlagzettel bekannt gemacht werden.
A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Concert-Anzeige. Heute werden wir im großen Kuchengarten Concert mit Streich-Instrumenten und stark besetztem Orchester zu geben die Ehre haben, und laden wir zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben.

Das vereinigte Musikchor.

Ergebenste Einladung

zum letzten Sommerconcert im Garten des Hôtel de Prusse, morgen, den 18. Septbr.

Anfang des Concerts um 4 Uhr.

Jünger.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Concert in Lucca bei Altenburg.

Zu Beförderung eines milden Zwecks wird Unterzeichneter, Montags den 22. Septbr., im Saale des Rathhauses daselbst ein Concert geben. Das Nähere besagen die Concertzettel, und es bittet ergebenst um gütige Theilnahme

C. S. Belcke, Herzogl. Altenburg. Kammermusikus.

Grosses Extra-Concert in Zweinaundorf

mit stark besetztem Orchester vom Herrn Stadtmusikus Barth

heute, den 17. Septbr.

Anfang 3 Uhr.

Ich lade hierzu ganz ergebenst ein.

C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Einladung.

Ich zeige einem geehrten Publicum an, daß ich heute, den 17. September, auf meinem Weinberge eine Weinlese halten werde. Ich bitte um gütigen Besuch.

Carl Köhler, auf der Insel Buen-Retiro.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 18. Septbr., ladet seine Söhne und Freunde zur Tanzmusik ergebenst ein.
F. Schumann, kleine Pleißenburg.

Einladung. Morgen, den 18. Septbr., lade ich zu Schweinsknochen mit Krautlöben, gespicktem Hecht, Karpfen poln. und dergl. mehr, gehorsamst ein.
Fried. Dettel, Gastwirth in Lindenau.

B i t t e.

Wer die akademischen Lectioverzeichnisse von 1811—1815 besitzt, wird mich sehr verbinden, wenn er mir die Einsicht gestatten will.
Prof. Robbe.

Retourgelegenheit

in einer Glas-Chaise über Braunschweig nach Hamburg. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Gohlis durchs Rosenthal bis in die Fleischergasse ein bronzenes Armband mit lilla Seinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Fleischergasse Nr. 218, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren. In den Abendstunden des 7. d. M. ist auf dem Wege vom kleinen Kuchengarten herein bis in die, dem Augusteum gegenüber gelegene, Allee ein silberner Strichhaken, in Form einer Lyra, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen 16 Groschen Belohnung auf der Petersstraße Nr. 120, 4 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

Verloren wurde am vorigen Sonntage Nachmittags auf dem Wege von der Hainstraße bis zum großen Kuchengarten ein silberner Strichhaken mit Gelenke. Wer selbigen gefunden haben sollte, wird hiermit inständigst gebeten, ihn auf der Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen hoch, gegen Empfangnahme einer angemessenen Belohnung gefälligst zurückzugeben.

Verlaufen hat sich am 13. September Abends ein kleiner halbjähriger gelbbrauner Hund mit Hängeohren und kurzgestutztem Schwanz. Er hört auf den Namen Bello. Man bittet ihn gegen eine sehr gute Belohnung auf dem neuen Neumarkt Nr. 51 parterre abzugeben.

Warnung. Ich erkläre hiermit, daß ich durchaus keine von meiner Ehefrau contrahirten Schulden bezahle und warne demnach Jedermann, derselben irgend einigen Credit zu geben.
Volkmarisdorf, am 13. September 1834. Johann Christoph Lehmann.

Familiennachricht. Daß meine gute Frau heute von einem igestunden Mädchen glücklich entbunden worden, davon benachrichtige ich theilnehmende Verwandte und Freunde hierdurch statt mündlicher Anzeige.

Leipzig, am 15. September 1834.

Carl Ferdinand Böttger, R. Landger.-Actuar.

Familiennachricht. Den 13. dieses Nachts halb 12 Uhr verschied, nach mehrjährigen Leiden, mein Sohn Carl August Stäglich, Stud. jur., im 26. Jahre seines Alters, sehr schmerz- lich für uns Aelteren, den letzten zu verlieren. Wir bitten unsere Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.
August Stäglich.
Josephine Stäglich.

Thorjettel vom 16. September

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Fr. Graf v. Altkädt, v. Dresden, im Hotel de Saxe.
Fr. Gräfin v. Dohna, v. Herrnhut, bei DPA Rath v. Ebben.
Fr. Pölsdiener Gillet, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.
Hrn. Pölsl. Puffein, Dieber, Sima u. Winku, v. Wien, Hamburg u. Bucharest, in Stegers Hause.
Fr. Pölsl. Useinow, v. Moskau, bei Schoback.
Hrn. Pölsl. Joannovich, Milovich u. Panovich, v. Krajowa, in Schwarzens Hause.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Fr. D. u. Prof. Edbell, v. Bonn, im Hotel de Saxe.
Fr. Fabr. Böhme, v. Aachen, im g. Bahn.
Fr. Kfm. Engelbrecht, v. Magdeburg, passirt durch.
Fr. Pölsl. Gubauner, v. St. Ulrich, im g. Kirch.
Auf der Berliner Post, um 9 Uhr: Fr. Senator Hase, v. Gräfenhayndchen, im H. de Pol., u. Fr. D. Jennisch, v. Weissen, unbestimmt.
Fr. Graf v. Pöhlstädt, v. Oldenburg, im H. de Russie.
Auf der Magdeburger Post, um 12 Uhr: Fr. Schichtmstr. Hunger, v. Johannegeorgenstadt, bei Wehnert.
Fr. Kfm. Weber, v. hier, v. Halle zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Kfm. Benner, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Fr. Stud. Meister, v. Zürich, in St. Hamburg.
Fr. Appell-Rath Franke, nebst Familie, v. Jena, u. Fr. Kfm. Schneider, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
Fr. Baron v. d. Tanne, Pölskreis, v. Saarlautern, im Hotel de Baviere.
Fr. Kfm. Höfer, v. Neustadt, im Blumenberge.
Se. Durchl. Landgraf v. Hessen-Rotenburg, v. Rotenburg, im Hotel de Saxe.
Fr. D. Gohheim, v. Weimar, im Hotel de Pologne.
Fr. Kfm. Sailer, v. Chemnitz passirt durch.
Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Fr. v. Wolfersdorf, v. Zeitz, passirt durch.
H o s p i t a l t h o r.
Fr. Kfm. Hartwig, v. Halle, passirt durch.
Fr. Pölsl. Baumgärtel, v. Eibenstock, in Nr. 222.
Fr. Hauptm. Preißer, v. Hannover, passirt durch.
Fr. D. v. Edebour, kais. russ. Staatsrath, v. Riga, im Hotel de Russie.
Fr. Rauchhdt. Mittermeyer, v. Wien, im w. Hof.
Auf der Frei'enger Post, 17 Uhr: Fr. Apoth. Springmühl, v. Rawicz, bei Maria.
Auf der Nürnberger Dilligence, 17 Uhr: Dem. Seib, v. hier, v. Altenburg zurück.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Fr. Kfm. Graße, v. Froburg, bei Sperling, u. Fr. Pölsl. Commis Döpin, v. Speier, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Fr. Kfm. Wappler, v. Erfurt, im Elephanten.
Fr. Bacc. Baumann, v. hier, v. Halle zurück.
Fr. Factor Thomas, v. Halle, unbestimmt.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Sand. Schmidt, v. Groß-Glogau, passirt durch.
P e t e r s t h o r.
Fr. v. Thiemen, v. Blankensee, passirt durch.
S r i m m a' s c h e s u. H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Fr. v. Normann, v. Neustrelitz, im Hotel de Baviere.
Fr. Kfm. Koch, v. Freiberg, passirt durch.
Dem. Krüger, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Hrn. Pölsl. Sohn u. Lippmann, v. Dresden, v. Gräbner.
Fr. Amtsrath Reber, v. Neustadt a/D. unbestimmt.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Fr. Poisset, Künstler, v. Görlitz, Fr. Pölskreis. Arndt, v. Frankf. a/M., u. Fr. Pölsl. Sonneberg, v. Zeitz, unbestimmt.
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Fr. Buchhdt. Remeyer, von Hamburg, im Kramerhause, Fr. Kfm. Lemmig, v. Berlin, in Nr. 414, Fr. Kfm. Mosse, von London, im Hotel de Pologne, Fr. D. Zanderfuch, Fr. Stud. Geder u. Fr. Walter Hoffeld, v. Berlin, unbest., Fr. Kfm. Walck u. Hrn. Commis Marcus u. Lüne, v. Berlin, in Nr. 452, 379 u. im Blumenberge, Fr. Kfm. Meyer, v. Dessau, in Nr. 477.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Fr. Kfm. Mehl- garten, v. hier, v. Braunschweig zurück, Fr. M. Holberg, v. Osterwick, bei Forberg, Fr. Prof. D. Friedländer, v. Halle, im Hotel de Russie, Fräul. Kubach, v. Nord- hausen, bei Stollbaum, Dem. Smith u. Hrn. Pölskreis. Levig u. Bielefeld, v. Hamburg, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Prof. Rebach, v. Berlin, passirt durch.
Fräul. Oebrecht u. Höfer, v. Straßburg, passiren durch.
Fr. D. Brand, v. Jüterbogk, passirt durch.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Mad. Schumann, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück, Fr. Pölsl. Commis Ettopponi, v. Frankf. a/M., bei Ferrari, Fr. v. Ingers- leben, von Bachra, passirt durch, Fr. Regier. Rath v. Köthen, v. Frankfurt a/D., u. Fr. Rittergutbes. v. Gersdorf, v. Erdmannsdorf, passiren durch.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Fr. Pölsl. Weichelt, v. Ebersbrunn, im halben Monde.
Fr. Pölskreis. Volkeding, v. hier, v. Eilenburg zurück.
Fr. Kreis-Seteiar Skardt, v. Merseburg, passirt durch.
Fr. Kfm. Hottig, v. Frankfurt a/D., in St. Hamburg.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Hrn. Speisew. Edwenthal, Dahlheim, Sander u. Berns- dorf u. Dem. Hermann, v. Dessau, im v. Adler, bei Warnecke u. Strauß.
Hrn. Kf. Sonnenthal u. Lar, v. Dessau, bei Warnecke u. in Bollsch's Hause.
Fr. Kfm. Lar u. Fr. Commis Lar, v. Dessau, in Nr. 522.
Fr. Kfm. Ascher, v. Dessau, bei Köhler.
Fr. Gutsbes. v. Arain, v. Dresden, passirt durch.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Hrn. Pölsl. Commis Barteln und Nagle, von Dessau und Franzenthal, unbestimmt.
Dem. Buddus, v. Getha, bei Sitzer.
Hrn. Stud. Huen u. Thomsen, v. Berlin u. Kopenhagen, im Einhorn.

P e t e r s t h o r.
Fr. Commis Koch, v. Eisenberg, unbestimmt.
Fr. Fabr. Kreschmar, v. Gera, im gr. Baume.
H o s p i t a l t h o r.
Fr. Kfm. Koch, v. Magdeburg, und Mad. Schöck, von Duedlinburg, passiren durch.

Druck und Verlag von verw. D. F. F. F.